

Dieser Lernberichts-Raster wurde gemeinsam von Peter Lienhard (HfH Zürich) und dem Team der Heilpädagogischen Schule Balm in Rapperswil SG erstellt (Leitung: Daniela Belmont). Die Schule stellt den Raster einschliesslich dieser Erläuterungen freundlicherweise zur freien Verfügung.

Die hier vorgestellte Lernberichts-Struktur hat zum Ziel, curriculare Informationen mit Einschätzungen entlang der ICF-Bereiche aus «Aktivitäten und Partizipation» zu verbinden.

ERLÄUTERUNGEN

z u m

LERNBERICHT

Name, Vorname		
Geburtsdatum		
Wohnort		
Anzahl Schuljahre	SoSch Musterberg:	Eintritt (Datum):
	Andere:	
Lehrperson/en		

Alles, was in der unten stehenden Liste für die Schülerin / den Schüler nicht relevant ist, wird gelöscht. Fehlendes (z.B. Psychotherapie, Hippotherapie) kann ergänzt werden.

Therapeut/innen und Fachlehrpersonen

Logopädie	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Ergotherapie	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Physiotherapie	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Rhythmik	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Turnen	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Schwimmen	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Karate	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Trommeln	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Werken	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Textiles Werken	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Englisch	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Religion	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Prakt. Alltagsförderung	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Arbeitseinsätze	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche
Wahlpflichtfach	(Name Fachperson)	X Lektionen pro Woche

Themen und Inhalte, die in diesem Schuljahr mit der Schülerin / dem Schüler behandelt wurden

Mensch und Umwelt	
Deutsch Sprache	<i>In der Regel eines von beidem wählen, das andere löschen.</i>
Mathematik	
Gestaltung	<i>Hier werden in Stichworten die wichtigsten Inhalte („das haben wir inhaltlich gemacht / durchgenommen“) notiert. Nicht allzu detailliert, einfach diejenigen Inhalte, die als für die Schülerin / den Schüler besonders relevant erscheinen.</i>
Kochen	
Hauswirtschaft	
Musik	
Logopädie	
Ergotherapie	<i>Die Inhalte werden lediglich beschreibend aufgelistet. Die Leistungen / Kompetenzen der Schülerin / des Schülers werden nicht hier, sondern weiter unten beschrieben («Beschreibung der erreichten Kompetenzen»).</i>
Physiotherapie	
Rhythmik	
Turnen	<i>Auch hier gilt: Alles, was in dieser Auflistung für die Schülerin / den Schüler nicht relevant ist, wird gelöscht. Fehlendes kann ergänzt werden.</i>
Schwimmen	
Werken	
Textiles Werken	
Englisch	
Religion	
Prakt. Alltagsförderung	
Arbeitseinsätze	
Wahlpflichtfach	
Berufskunde	

Beschreibung der erreichten Kompetenzen

Die Beschreibungen orientieren sich am Förderplan. Sie sollen grundsätzlich ressourcenorientiert formuliert sein, aber auch Schwierigkeiten benennen.

Allgemeines Lernen	
Spracherwerb und Begriffsbildung	<i>Idealerweise beginnt die Beschreibung mit besonderen Stärken (Aktivitäten, die der Schüler / die Schülerin gut kann, besondere Fähigkeiten, Freude, Motivation zeigt.</i>
Lesen und Schreiben	<i>Ganz grundsätzlich: Beim Zeugnis der Regelschule geht es um Beurteilungen von Leistungen (und nicht beispielsweise um charakterliche Beschreibungen). Der Schul- oder Lernbericht ist ein Ersatz für das Zeugnis und sollte eine vergleichbare Funktion wahrnehmen.</i>
Mathematisches Lernen	
Umgang mit Anforderungen	<i>Es muss nicht zu jedem ICF-Aktivitätsbereich etwas geschrieben werden, mindestens aber zu fünf Bereichen (einschliesslich der beiden Bereiche, in denen Standortgespräch Schwerpunkte gesetzt wurden).</i>
Kommunikation	<i>Die ICF-Lebensbereiche umfassen sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen – also verfeinerte und konkretisierte Aspekte der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz. Dadurch ist eine ganzheitliche und weitgehend fächerübergreifende Beurteilung möglich, was Schülerinnen und Schülern einer heilpädagogischen Schule besonders gut entspricht.</i>
Bewegung und Mobilität	

Für sich selbst sorgen	Sinnvollerweise werden Beschreibungen von Fachlehrpersonen / Therapeutinnen der Klassenlehrperson in passenden ICF-Lebensbereichen geliefert, damit sie diese einbauen kann.
Umgang mit Menschen	Diese Abschnitte werden wie folgt gekennzeichnet: Rhythmik: In der Logopädie zeigt sich, (oder ähnlich) Die Klassenlehrperson kann sinnvolle Anpassungen in Absprache mit der Fachlehrperson / Therapeutin vornehmen (z.B. bei Überschneidungen).

Freizeit, Erholung und Gemeinschaft	Oft besteht eine gewisse Unsicherheit, wo Kompetenzen wie Kreativität oder musikalische Kompetenzen beschrieben werden können. Das geht durchaus. Oft passen solche Kompetenzen gut in die Bereiche «Allgemeines Lernen», «Umgang mit Anforderungen» oder «Kommunikation». Auch wenn es zunächst etwas ungewohnt ist: Die ICF-Lebensbereiche zwingen dazu, dem Kind nicht einfach «Kreativität» zuzusprechen, sondern genau zu beschreiben, wie und wo sich diese Kompetenzen konkret zeigen.
-------------------------------------	---

Besondere Bemerkungen

	Hier können wichtige Zusatzinformationen notiert werden, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - längere Krankheit, Zuzug, - Schnupperpraktikum - Hilfsmittel wie Brille, Hörgerät, FM-Anlagen, Stehbrett, Rollstuhl, Schienen, ... - Medikamentation - therapeutische Zusatzinformationen, welche klar die Körperfunktionen betreffen (z.B. Schluck- oder Esstraining), falls kein Zusatzbericht erstellt wird - Hinweis auf zusätzliche Therapieberichte (die Therapeutin entscheidet über die Notwendigkeit)
--	---

Ausblick auf das kommende Schuljahr

	Hier werden spezielle Vereinbarungen, Stufenwechsel, anstehende Setting-Überprüfungen, notwendige SPD-Abklärungen, Übertritt, Austritt beschrieben. Es ist darüber hinaus sehr sinnvoll, kurz zu umschreiben, welche Förderschwerpunkt / Förderziele voraussichtlich im kommenden Schuljahr wichtig sein könnten (nur grob, weil man das ja dann detailliert mit den Eltern im ersten Standortgespräch des Schuljahres bespricht).
--	--

Verantwortliche Lehrperson(en)

Name	_____
Name	_____
Datum	_____
Unterschrift	_____

Besprochen mit der Schülerin / dem Schüler:

Datum	Wenn der Bericht vor der Übergabe an die Eltern mit der Schülerin / dem Schüler besprochen wurde: genaues Datum eintragen.
Unterschrift	Wenn der Bericht nach der Übergabe besprochen werden wird: zuhanden der Eltern z.B. «Juni 20xx» hineinschreiben.
	Wenn der Bericht nicht mit der Schülerin / dem Schüler besprochen wird: diese Zeilen einfach löschen.

Leitung Heilpädagogische Schule

Datum	_____
Unterschrift	_____

Eingesehen von den Erziehungsberechtigten

Name(n)	_____
Datum	_____
Unterschrift(en)	_____